

Die Zugpferde

Über 700 KompostberaterInnen wurden in den letzten 10 Jahren ausgebildet. Mit dem gesteigerten Umweltbewusstsein der Bevölkerung Mitte der 80er Jahre gewann das dezentrale Kompostieren zunehmend an Bedeutung. Viele Gemeinden unterstützten die privaten Initiativen an Stelle einer regelmässigen Grünabfuhr. Fehlendes Know-how und Probleme mit der Organisation machten eine kompetente Beratung der privaten KompostiererInnen notwendig.

**Kathrin Hochuli, Composto+,
Olten**

1990 fand an der Ingenieurschule Wädenswil der erste Ausbildungskurs für Kompostberatung statt – ein Kaderkurs für die Ausbildungsteams der regionalen Kompostberatungskurse. Bis 1996 wurden dann in den Regionen Basel, Bern, Zürich, Graubünden, Westschweiz, Nordwestschweiz und Zentralschweiz regelmässig Kurse mit bis zu 30 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Rahmen der Abfallkampagne des Buwal wurde 1991 die Koordinationsstelle für dezentrale Kompostierung (KoKo) bei der bioterra eingerichtet. Die KoKo hat in Zusammenarbeit mit Fachleuten den Ordner «Kompostberatung – Ein Arbeitsbuch» als Unterlage für die Kompostberatungsbildung erstellt. Seit 1997 arbeiten die Ausbildungsteams aus Bern, Zürich, Nordwest- und Ostschweiz zusammen und bieten unter dem Patronat des Kompostforums Schweiz einen gemeinsamen Kurs an. Die Ausbildung wird von einigen Kantonen und Abfallzweckverbänden seit Jahren finanziell unterstützt. Bis heute wurden über 700 KompostberaterInnen ausgebildet. Weit über die Hälfte der Teilnehmenden besucht den Kurs im Auftrag der Gemeinde und hat eine entschädigte Tätigkeit als KompostberaterIn in Aussicht.

Anerkannte BBT-Module

Seit 1998 arbeiten die Ausbildungsteams mit der Bildungsstelle WWF zusammen. Zur Erlangung des Titels «Kompostberater/in» ist der Besuch von 2 Modulen notwendig:

«Kompostierung in der Gemeinde» für das notwendige Fachwissen und «Kommunikation und Beratung im Umweltbereich» für Präsentations-, Beratungs- und Verhandlungstechnik. Beide Module umfassen je 7 Ausbildungstage und erfüllen die Richtlinien für die modulare Weiterbildung im Baukastensystem des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT). Folgendes Fachwissen wird im Modul «Kompostierung in der Gemeinde» vermittelt:

- Biologie der Kompostierung,
- verschiedene Kompostierverfahren,
- Planung, Einrichtung und Organisation von Siedlungskompostplätzen,
- Optimierung der Grüngutbewirtschaftung (Grüngutsammlung, Häckeldienst) in der Gemeinde,
- Beispiele von Kampagnen und Aktionen zur Förderung der Kompostierung etc.

Ausbildung und persönliches Engagement entscheidend für den Erfolg

Die Erfahrung aus 10 Jahren Ausbildung und Weiterbildung in der Kompostberatung bestätigen, dass neben fundiertem Fachwissen die Kompetenz in Kommunikation und Beratung und das persönliche Engagement über den Erfolg einer Beratungsstelle bestimmen. Heute sind schätzungsweise 200 bis 300 KompostberaterInnen aktiv in einer Anstellung (Teil- oder Vollzeit), als Selbständigerwerbende oder in einem entschädigten Nebenamt. Die Tätigkeitsfelder sind sehr vielseitig und reichen von der Beratung über Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der privaten Kompostierung im Garten und bei Siedlungen bis zur

Verantwortung für die Grüngutverwertung auf Gemeindeebene (Organisation von Grünabfuhr und Häckeldienst, Anlagekontrolle). Genau so vielseitig ist der berufliche Hintergrund der KompostberaterInnen. Unter ihnen befinden sich Landschaftsgärtner, Landwirte, Biologen, Kindergärtnerinnen, Gemeinderäte, Anlagebetreiber, Lehrerinnen und viele mehr.

In Zukunft soll mindestens jedes zweite Jahr ein Modul «Kompostierung in der Gemeinde» stattfinden. Das nächste Modul startet im Sommer 2002. Als Ergänzung organisieren einige Regionen (Bern, Nordwestschweiz, Zentralschweiz) jährlich Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen – für die meisten aktiven KompostberaterInnen der einzige Erfahrungsaustausch unter BerufskollegInnen.

Infos zur Ausbildung: Composto+, Gheidweg 24, 4600 Olten, Telefon 062 213 93 73, Email mail@composto.ch.

Der erste
Ausbildungskurs
für Kompostberatung
1990 in Wädenswil